

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1899.

Es gelangten im Ganzen 11 Unfälle zur Anmeldung. Hiervon führten 2 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Renten, in 3 Fällen wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während die übrigen 6 Fälle dadurch ihre Erledigung fanden, daß nach Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritt des Unfalles ab wieder vollständige Erwerbsfähigkeit eingetreten war.

Die im vorjährigen Verwaltungsbericht als noch schwebend bezeichneten 2 Unfälle sind im Berichtsjahre durch Abweisung des Rentenanspruchs erledigt worden.

Aus dem Vorjahre sind 23 Rentenempfänger in das Jahr 1899 übernommen worden, wovon zwei im Laufe des Jahres soweit wieder hergestellt waren, daß die Zahlung der Rente eingestellt werden konnte.

Während des Berichtsjahres wurde von den Verletzten in fünf Fällen die Entscheidung des Schiedsgerichts angerufen.

Die von letzterem getroffenen Entscheidungen sind sodann noch in zwei Fällen durch Refers beim Reichs-Versicherungsamte angefochten worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Ganzen betragen 2896 M. 95 Pf. gegen 3053 M. 18 Pf. im Vorjahre.

Hiervon entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen

1. Kosten des Heilverfahrens	20 M. 09 Pf.
2. Renten an Verletzte	2 031 „ 26 „
3. Renten an Wittwen Getödteter	479 „ 40 „
4. Renten an Kinder Getödteter	112 „ 80 „

Summe 2 643 M. 55 Pf.

b) Kosten der Unfall-Untersuchungen

86 „ 45 „

c) Schiedsgerichtskosten

156 „ 95 „

d) Verwaltungskosten (Botenlöhne)

10 „ — „

zusammen 2 896 M. 95 Pf.

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

1. Der Eisenbahnfonds hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergleiche Seite 242 des vorjährigen Berichts).	101 344 M. 37 Pf.
b) Etatsmäßiger Zuschuß	60 000 „ — „

zusammen 161 344 M. 37 Pf.

Uebertrag 161 344 M. 37 Pf.

Ausgaben:

Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtags	65 718 „ 08 „
mithin Bestand	95 626 M. 29 Pf.

Der von dem 38., 39. und 40. Provinziallandtag dem Provinzialauschuß zur Bewilligung von Kleinbahndarlehen zur Verfügung gestellte Kredit von 18 Millionen Mark ist erschöpft. Auf Grund der Beschlüsse des 41. Rheinischen Provinziallandtags wurden aus Mitteln der Landesbank im Berichtsjahre folgende Darlehen bewilligt:

1. der Düren'er Dampfstraßenbahn = Aktiengesellschaft zu Düren für die Kleinbahn Birkesdorf = Merken das seiner Zeit aus dem 18 Millionenfonds für diese Kleinbahn bereit gestellte Darlehen von 120 000 M. — Pf.
2. der Stadtgemeinde Köln für die Rheinuferbahn Köln = Bonn, Brühl = Wesseling und Dransdorf = Güterbahnhof Bonn . . . 1 000 000 „ — „
3. dem Kreise Merzig unter Zurückziehung des demselben seiner Zeit aus dem 18 Millionenfonds bewilligten Darlehens von 392 000 M. für die Kleinbahn Merzig = Büschfeld als Beteiligte der Provinz an diesem Bahnunternehmen . . . 331 890 „ — „

Die Form der Beteiligung steht noch nicht fest, da die bezüglichen Verhandlungen mit dem Kreise Merzig und mit der Staatsregierung, welche letztere sich gleichfalls an dem Unternehmen beteiligt, noch nicht zum Abschlusse gebracht sind.

Mithin Gesamtbetrag der Bewilligungen 1 451 890 M. — Pf.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen behufs der Herstellung und des Betriebes von Bahnen wurde in nachbezeichneten Fällen erteilt:

- a. der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarthal zu St. Johann für eine Kleinbahn St. Johann = Dudweiler = Sulzbach = Friedrichsthal,
- b. der Kontinentalen Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft zu Berlin zur Verlängerung der Kleinbahn Neumühl = Dinslaken,
- c. der Stadtgemeinde Düsseldorf für eine Kleinbahn Düsseldorf = Rath,
- d. derselben für eine Kleinbahn Düsseldorf = Gerresheim,
- e. der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg für eine Kleinbahn Bohwinkel = Mettmann,
- f. den Gemeinden Langenberg, Steele, Niederbonsfeld, Ueberruhr, Kupferdreh und Byfang für eine elektrische Kleinbahn von Langenberg nach Steele mit Abzweigung von Mierenhof nach Hattingen,
- g. dem Kreise Geldern für eine Kleinbahn Kempen = Straelen = Kevelaer.

Die früher erteilte Zustimmung zur Straßenbenutzung wurde übertragen:

1. für die Kleinbahn Ehrenbreitstein = Arenberg von der Bröltthaler Eisenbahn-Aktiengesellschaft zu Hennef auf die Coblenzer Straßenbahngesellschaft,
2. für die Kleinbahn Niederlahnstein = Ballendar von der Firma Havestadt & Contag zu Wilmersdorf ebenfalls auf die Coblenzer Straßenbahngesellschaft,